

Ausgabe 13 / März 2009

Vorwort



Liebe Feuerwehrkameradinnen
Liebe Feuerwehrkameraden

Nachdem wir die Arbeits- und Dienstbekleidung neu beschafft haben, wollen wir auch bei der persönlichen Einsatzausrüstung Anpassungen vornehmen. Es gibt neue Vorschriften bei der Kontrolle des Rettungsmaterials zu beachten. Zudem wurden in

den letzten Jahren immer mehr Ausrüstungsgegenstände wie Messer, Abseilachter an den Rohrführergurt gehängt. Trotzdem werden wir die kantonalen Vorgaben einhalten und auch an der orangefarbenen Einsatzjacke festhalten.

Rohrführergurt

Die Feuerwehr Region Wil verzichtet auf den persönlichen Rohrführergurt. Nach den Kadertagen werden die Gurten mit Abseilachter, Hilfsstrick und Karabinerhaken entfernt. Auch einen in der Einsatzjacke integrierten Gurt wird es nicht geben. Die Sicherung von Personen in exponierten Lagen erfolgt mit den Absturzsicherungssets auf den RW's, ADL und HRF. Die Sicherheit der AdF wird mit geeignetem Material qualitativ besser gewährleistet.

Rettungsseil

Die genannte Änderung hat Auswirkungen auf die Rettungsseile. Die gelben Taschen werden mit einem Abseilachter und einer Bandschlinge (Ersatz für Hilfsstrick) ergänzt und plombiert. Damit kann nach Einsatz bzw. Übung festgestellt werden, welche Rettungsseile im Gebrauch waren. Geöffnete Taschen werden ausgetauscht. Die gebrauchten Seile kontrolliert der Materialdienst.

Jeder Atemschutztrupp nimmt wie bisher eine Führungsleine mit zum Einsatzleiter. Das Rettungsseil hingegen ist nur bei Bedarf dabei. Die Bewegungsfreiheit, gerade im Atemschutzeinsatz, wollen wir mit dem Wegfall des Rohrführergurtes und des Rettungsseils merklich erhöhen.

Andreas Dobler

Feuerwehrkommandant

Einsätze

In dieser Rubrik werden die wichtigsten Informationen der Einsätze der vergangenen drei Monate zusammengefasst.

Donnerstag, 25. Dezember 2008, 0939 Uhr: **FW Braunau Oberhof 156 Dachstockbrand bei Bauer Wieser GmbH Pers. Im Obj.-1**

Ausgangslage: Aus dem Dachbereich eines älteren Wohnhauses in Braunau dringt Rauch. Die Feuerwehr Braunau ist mit ihren Mitteln vor Ort und hat die ersten Massnahmen ergriffen. Eine Person wird vermisst.



Unterstützung der Feuerwehr Braunau.

Massnahmen: Sofort findet die Absprache mit dem Einsatzleiter der Feuerwehr Braunau statt. Diese ergibt, dass die vermisste Person sich nicht mehr im Gebäude aufhält. Mit einer Druckleitung wird der Brand unter Atemschutz im 2. Boden bekämpft. Mit einer weiteren Druckleitung die Ausdehnung und Ausbreitung verhindert. Zwei Hochleistungslüfter werden zum Entrauchen des Gebäudes eingesetzt. Das Feuer hat eine Kunststoffwasserleitung zerstört. Der dadurch entstandene Wasserschaden wird mit einem Wassersauger behoben. Als Ergebnis der Kontrolle mit der Wärmebildkamera werden im Dachbereich an zwei Stellen die Ziegel entfernt und das Dach kontrolliert. Für den Erkennungsdienst der Kantonspolizei Thurgau wird mit Bauscheinwerfern das Gebäude ausgeleuchtet.

Fazit: Kurz vor dem Zusammenschluss der beiden Feuerwehren Region Wil und Braunau wurde die Zusammenarbeit der beiden Organisationen im Ernstfall nochmals auf die Probe gestellt. Der Einsatz hat gezeigt, dass die Zusammenarbeit bestens funktioniert.

Samstag, 27. Dezember 2008, 0912 Uhr: **FW Kirchberg Tierrettung Kuh im Güllenkasten Rätenberg 53 Alst 0.1**

Ausgangslage: Auf einem Bauernhof in Kirchberg ist eine Kuh durch den Holzbretterboden eingebrochen und in die darunter liegende Jauchegrube gestürzt. Das Tier steht bis zum Kopf in der Jauche. Die Feuerwehr

Kirchberg ist vor Ort und sorgt mit einem Überdruckbelüfter für Frischluft in der Jauchengrube. Für die Rettung des Tieres wird das Tierrettungsnetz der Feuerwehr Region Wil aufgeboden.



Die Kuh wird mit dem Tierrettungsnetz befreit.

Massnahmen: Mit dem KOWA und einem Mannschaftstransport sowie dem Tierrettungsnetz rückt die Feuerwehr Region Wil in der Alst 0.2 aus. Vor Ort wird durch die Angehörigen der Feuerwehr Region Wil das Tierrettungsnetz vorbereitet. Die Kameraden der Feuerwehr Kirchberg legen dem Tier in der Jauchengrube unter Einsatz von Atemschutz das Tierrettungsnetz so gut wie möglich an. Mit einem Kran kann das Tier anschliessend unverletzt gerettet werden.

Mittwoch, 31. Dezember 2008, 2350 Uhr: **FW Wil, Brand Hotel Ochsen Grabenstr. 7 nach Feuerwerk-rakete Alst-1**

Ausgangslage: Bei Eintreffen des Einsatzleiters beim Hotel Ochsen informiert ein Passant, dass er gesehen hat, wie in der Altstadt im Haus neben dem Kirchplatzschulhaus im obersten Stock eine Rakete durch die Scheibe ins Haus geflogen ist.



Die Rakete explodierte mitten auf dem Bett.

Massnahmen: Der Kowa und das Tanklöschfahrzeug verschieben den Standort zur Kirchgasse. Da die Situation unübersichtlich ist, wird vorsorglich die Alst. 2 ausgelöst. Im betroffenen Haus werden umgehend alle

Bewohner geweckt und aus dem Haus gebracht. Im zweitobersten Stock muss eine Wohnung geöffnet werden, da die Mieter nicht zu Hause sind. Aus der Wohnung dringt Rauch. Mit einer Druckleitung unter Atemschutz wird der durch die Rakete ausgelöste Brand im Schlafzimmer gelöscht. Mittels Autodrehleiter wird das Gebäude von der Grabenstrasse her von aussen kontrolliert. Die effektive und schnelle Brandbekämpfung verhindert die Ausbreitung und Ausdehnung. Von Glück können die Bewohner reden, denn die Rakete explodierte mitten im Schlafzimmer auf dem Bett.

Sonntag, 8. Februar 2009, 1641 Uhr: **FW Wil, Zürcherstr. 30, Klinik, 2. Stock Hauptgebäude, Rauch und Flammen-1**

Ausgangslage: In der geschlossenen Abteilung hat ein Patient im 2. Stock im Isolierzimmer einen Brand entfacht. Die Kameraden des Einsatzzuges 4 KPD sind mit dem TLF und sechs Mann vor Ort. Die Brandbekämpfung mit einer Druckleitung unter Atemschutz ist im Gange.



Brand in einer Wohnung im zweitobersten Stock.

Massnahmen: Nach Absprache mit dem Einsatzleiter des Einsatzelementes 4 wird die Autodrehleiter in Stellung gebracht. Die Patienten im betroffenen Gebäudeteil werden durch das Pflegepersonal evakuiert. Ein Atemschutztrupp unterstützt mit der Wärmebildkamera die Löscharbeiten. Zur Entrauchung des Gebäudes werden zwei Hochleistungslüfter eingesetzt. Der Verursacher wird vom Rettungsdienst mit Verdacht auf Rauchgasvergiftung ins Spital gebracht.

Einsätze bis zum 28. Februar 2009

Feuerwehr: 30

AEF: 34

Kurse und Ausbildung

Unsere Kameradinnen und Kameraden haben folgende Kurse erfolgreich absolviert:

Offizierskurs 2 in Waldstadt

- Daniel Renggli
- Marc Schwendener

Einführungskurs für Neueingeteilte in Uzwil

- Géraldine Enderli
- Tanja Eschbach
- Beat Forster
- Martin Gubser
- Martin Gödel
- Ismail Hasani
- Ronald Müller
- Pascal Rieser
- Patrick Weber
- Silvan Zehnder

Einführungskurs für Neueingeteilte in Thal

- Alfredo Maieru

Einführungskurs für Pressluftatmer in St. Gallen

- Dan Bamme
- Timoteo Dilukila
- Mathias Engler
- Lutz Ketelhut
- Ruedi Kull
- Bernd Lebrun
- Samuel Rüegg
- Patrick Widmer

Einführungskurs Maschinisten MS Typ II

- Raphael Christen
- Alfons Meier

Fahrzeuge und Material

Neue Wärmebildkamera auf TLF Gustav 2

Seit rund zwei Jahren wird die Wärmebildkamera bei Brandeinsätzen vom ersten Atemschutztrupp mitgenommen um vermisste Personen bzw. den Brandherd zu lokalisieren. Dieses Vorgehen hat sich sehr bewährt und führt schnell zum gewünschten Erfolg. Die Feuerwehr Region Wil verfügt über zwei Wärmebildkameras.



Bedeutend kleiner und leichter ist die neue WBK.

Auf den beiden TLF G1 und G2 befindet sich je eine Kamera. Nun wurde für den Ersteinsatz eine neue kleine Wärmebildkamera des Typ Bullard T3 MAX beschafft. Diese Kamera wiegt nur noch 1,2 Kilo und kann somit bequemer durch den Atemschutztrupp mitgenommen werden. Die neue Wärmebildkamera ist in Gustav 2 in der Fahrerkabine stationiert. Die ältere Kamera auf G1 wurde entsorgt und somit sind nun beide Kameras auf dem TLF G2.



Die WBK ist neben den Funkgeräten stationiert.

Neue Tankstellen für Einsatzfahrzeuge

Die Technischen Betriebe Wil haben den Betrieb ihrer Tankstelle per Ende Februar eingestellt. Aus diesem Grund werden die Fahrzeuge der Feuerwehr Region Wil neu an folgenden Tankstellen aufgetankt:

Tankstelle Larag (Churfürstenstrasse) Wil:

G8, G2, G4, G3, G1, G14, G7, G16, G5, G13, G22 und Löpu (Depot Wil).

Tankstelle Landi Wil:

G6, G9, G23, G25, G18, G19, G20

Tankstelle AMP Bronschhofen:

G10, G12, G15 und Löpu (Depot Bronschhofen)

Die jeweilige Tankstelle ist auf dem Boardbuch des Fahrzeuges notiert.

Zweites Sichtschutzzelt

Analog dem vergangenen Jahr wurde ein zweites Sichtschutzzelt in der Grösse von 3 x 3 m beschafft. Die Feuerwehr Region Wil verfügt somit nun über zwei dieser Zelte. Die beiden Zelte können miteinander verbunden werden und haben somit eine Gesamtfläche von 18m². Beide Zelte sind in einem Rollwagen im Magazin im 1. OG stationiert.

Neuer Wassersauger

Auf der vordersten Wasserwehrpalette im Magazin im ersten Obergeschoss wurde der Wassersauger durch

das neue Modell ersetzt. Er entspricht dem Modell, das sich bereits auf dem Rüstwagen G3 befindet.



Der Wassersauger ist auf der 1. Rollpalette aufgepackt.

Neue Messgeräte für CO- / Ex- und O₂-Messungen

Sämtliche bisherigen gelben und schwarzen Geräte für die Messung von CO- / Ex- und O₂-Anteilen wurden auf den Fahrzeugen KOWA G8, Rüstwagen G7 und Rüstwagen Chemie G12 durch neue Geräte ersetzt.



Diverses

Rückblick auf den Januarrapport 2009

Zusammen mit den Partnerinnen und Partner sowie einer grossen Anzahl Gäste fand der diesjährige Januarrapport erstmals in der neuen Eventhalle der Kantonalen Psychiatrischen Dienste in Wil statt. Als einer der Höhepunkte konnten im Rahmen des Ausblickes 2009 die offizielle Aufnahme der 32 Kameraden der Feuerwehr Braunau bezeichnen. Diese wurden durch den Verwaltungsratspräsidenten Andreas Widmer und Kommandanten Andreas Dobler herzlich willkommen geheissen. Somit ist die Integration in die Feuerwehr Region Wil vollzogen. Weiter konnten acht neue Kameradinnen und Kameraden nach erfolgreich bestandene Ausbildungsjahr offiziell aufgenommen werden. Nach 31 geleisteten Dienstjahren wurde Oblt Willy Läubli ehrenvoll aus der Feuerwehr verabschiedet. Ebenfalls nach langjähriger Diensttätigkeit wurden Daniel Engeler (24 DJ), Eugen Staub (21 DJ), Daniel Knecht (20 DJ), August Ziegler (18 DJ), Peter Seiler (16 DJ), Susanne Staub (12 DJ), Sybille Pelzmann (11 DJ) und Stefan Schärer (8 DJ) verabschiedet.



Die neuen Kameraden der Feuerwehr Braunau.

Für den gemütlichen Teil waren die beiden Vize-Kommandanten Erwin Schweizer und Dominik Weiss zuständig. Für Spass, Spannung und Überraschungen sorgte der Zauberer Martin Iarerra, welcher mit seinen Tricks auf humorvolle Art das Publikum begeisterte. Als Postbote verkleidet hielt Dominik Weiss in bekannter Manier Rückblick auf das vergangene Feuerwehrjahr, wobei der eine oder andere Kamerad ein paar Federn lassen musste. Bis in die frühen Morgenstunden dauerte dann die Verlängerung im Fasskeller, wo die ehemaligen Kameraden Urs Schönenberger und Werner Zamboni zur Party luden.



Oblt Willy Läubli leistete 31 Jahre Feuerwehrdienst.

Impressum

Feuerwehr Region Wil

Tonhallestrasse 23 - 9500 Wil
Telefon: 071 913 40 13
Fax: 071 913 40 19
E-Mail: feuerwehr@stadtwil.ch
Internet: www.svrw.ch
Erscheint vierteljährlich
Auflage: 200 Stück